

Gebieten wie Doping, Aids, Stammzellen oder Krebs unbeantwortet blieb. Als erstes musste aber der grundlegende Handgriff eines Biochemikers geübt werden: das Pipettieren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fanden sich die Jungforscher recht schnell in die Laborpraxis ein und starteten die abwechslungsreichen hämatologischen und immunologischen Tests. Zum Beispiel erstellten sie ein kleines Blutbild, bestimmten den Hämatokritwert von Blutproben – den Anteil der roten Blutzellen pro Blutvolumen, ein Kriterium für die Fließeigenschaften des Bluts –, analysierten fluoreszenzmarkierte Leukozyten quantitativ und qualitativ oder untersuchten den Einfluss von Zigarettenrauch auf Hämoglobin. So fanden die – wie ihnen die Betreuer von der GSF attestierten – außergewöhnlich motivierten Schüler nicht nur spielerisch einen Zugang zur Hämatologie, sondern lernten obendrein spannende Experimente zu Alltagsphänomenen kennen. Vier von ihnen blieben schließlich sogar noch für ein ein paar zusätzliche Versuche länger im Labor.

Anja Kretzschmar

www.ch.tum.de/gobiochem

TUfast: Die Formel für Rennwagen

Mit seinem selbst gebauten Rennwagen kam das Team TUfast im »Audi Contest Formula Student«, einem internationalen Konstruktionswettbewerb für Nachwuchingenieure, auf den ersten Platz. Beim Finale im Audi Forum Ingolstadt überzeugten die TUM-Studenten mit ihren Konzepten für den Bau eines Prototypen und werden nun von der Audi AG als Sponsor bei der Formula Student Germany 2007 auf dem Hockenheimring mit 15 000 Euro und fachlichem Know-how unterstützt.

Insgesamt 19 Teams aus Deutschland und Österreich hatten sich beworben. Sieben davon durften in Ingolstadt ihr technisches und wirtschaftliches Konzept vorstellen. »Die Formula Student ist eine tolle Gelegenheit,



So sehen Sieger aus: Das erfolgreiche Team TUfast mit Dr. Werner Widuckel (vorn links), Personalvorstand der AUDI AG. Foto: Audi MediaServices

um Praxiserfahrung zu sammeln. Es ist schön zu sehen, dass Firmen wie Audi das Engagement der Studenten ernst nehmen. Audi als Partner zu haben bedeutet, von Profis zu lernen und einen Blick hinter die Kulissen eines potentiellen und attraktiven Arbeitgebers in der Automobilbranche werfen zu können«, schwärmt Oliver Krieg aus dem Gewinnerteam.

Beim Konstruktionswettbewerb »Formula Student« entwickeln Studententeams aus aller Welt den Prototypen eines einsitzigen Formelrennwagens. Die Formula Student Germany wurde 2006 vom Verein Deutscher Ingenieure unter dem Motto »Für die Zukunft junger Ingenieure« ausgerichtet. Für den Sieg müssen die Teams in verschiedenen Disziplinen Bestleistungen erbringen: Bewertet werden neben Fahreigenschaften, Design und Komfort des Rennwagens auch Finanzplanung und Verkaufsargumente.

red

www.audi.de/formula-student